



# Halbjahresfinanzbericht

1. Januar 2008 bis 30. Juni 2008



**Finanzhaus**





## Inhalt

<b>Vorwort des Vorstands</b>	<b>4</b>	<b>Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2008</b>	<b>24</b>
<b>Aktienmarkt und FHR Aktie</b>	<b>6</b>	Konzernbilanz	24
<b>Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2008</b>	<b>8</b>	Konzerngewinn- und Verlustrechnung	26
A. Veränderungen in der Geschäftstätigkeit, Konzernstruktur und in den Organen der Gesellschaft	8	Konzernkapitalflussrechnung	28
B. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	9	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	30
C. Geschäftsverlauf	10	<b>Konzernanhang</b> (in verkürzter Fassung)	<b>32</b>
Geschäftsverlauf nach Segmenten	11		

### **Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,**

im Rahmen der im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres definierten, grundlegenden strategischen Neuausrichtung und Restrukturierung des Unternehmens setzte Hesse Newman den inhaltlichen Neuanfang im Verlauf des ersten Halbjahres 2008 weiter fort. Mit der Abkehr vom Geschäftsmodell des „Dienstleisters für Finanzdienstleister“ positioniert sich Hesse Newman als unabhängiger Hersteller solider Kapitalanlage- und Bankprodukte. Dieser Schritt wurde nicht zuletzt durch den Anfang Juni 2008 erfolgten Verkauf der 70%-Beteiligung an der FinanzDock AG dokumentiert. Das Kerngeschäft von Hesse Newman setzt sich aus den beiden Gesellschaften Hesse Newman Capital, dem neuen Emissionshaus, sowie der Hesse Newman Bank zusammen. Unser erklärtes Ziel ist seither die Etablierung der Gesellschaft als akzeptierter Produkthersteller im Markt der Emissionshäuser und Spezialbanken.

Mit einem neuen Produktangebot richtet sich Hesse Newman weiterhin an Intermediäre im deutschen Finanzdienstleistungsmarkt: Freie Finanzdienstleister, wie selbständige Makler oder Finanzvertriebe, als auch Banken und Sparkassen sind die Zielgruppe der auf den Retailmarkt ausgelegten Hesse Newman Produkte. Darüber hinaus spricht Hesse Newman institutionelle Kunden (Banken, Family Offices, Vermögensverwalter, Versicherungen und Pensionskassen) mit attraktiven Investmentprodukten an. Seit dem zweiten Quartal 2008 bietet Hesse Newman Anlegern im Rahmen eines Family & Friends Produktes Zugang zu Investitionen in einen Geschlossenen Containerfonds und zur Partizipation am Wachstum des Schiffscontainermarktes. Zum Erstellungszeitpunkt dieses Berichts bietet Hesse Newman zwei weitere Geschlossene Fonds an: Mit der Emission des Hesse Newman Private Shipping wird Privatanlegern die Möglichkeit geboten, sich über einen Geschlossenen Fonds an einer breit diversifizierten Flotte mittlerer bis großer Containerschiffe, Bulker und Tanker zu beteiligen. Der Hesse Newman Aurelius Fund eröffnet Investoren die Chance auf eine unternehmerische Beteiligung im Bereich strukturierter Finanzierungen: Diese in der Hesse Newman Bank im Bereich Capital Markets konzipierte, ursprünglich institutionellen Abnehmern vorbehaltene Investitionsmöglichkeit, wurde Privatanlegern durch den von Hesse Newman Capital emittierten Aurelius Fund zugänglich gemacht. Im ersten Halbjahr fielen für diese ersten Hesse Newman Produkte entsprechende Produktentwicklungskosten an. Eine Ertragsauswirkung wird dieses neue Produktangebot durch die sukzessive Platzierung ab der zweiten Jahreshälfte entfalten.

Als Konsequenz aus der Neuausrichtung und Reorganisation stellten die Rothmann & Cie. AG und die Hesse Newman FinanzPartner AG ihre Vertriebstätigkeiten ein. Die Vertriebsbetreuung erfolgt seither aus der neu gegründeten Hesse Newman Capital AG heraus. Mit der Umsetzung zur Vereinfachung der komplexen Gesellschaftsstruktur der „alten“ FHR Gruppe wurde im ersten Halbjahr 2008 begonnen: Neben dem einheitlichen Hesse Newman Markenauftritt ist der Weg zur weit reichenden Straffung der Gesellschaftsstruktur geebnet. Die Hesse Newman Capital AG wird die Funktion der börsennotierten Konzernobergesellschaft übernehmen; die separate, nicht operativ wirkende Holding-Funktion wird damit entfallen. Die in den vergangenen Monaten vollzogene und in 2008 weiter laufende Restrukturierung des Gesamtunternehmens,

Vereinheitlichung des Verwaltungsbereiches, Straffung der internen betrieblichen Abläufe und Anpassungen der Personalstärke zielen auf nachhaltige Effizienzvorteile und Kosteneinsparungen. Während die resultierenden Restrukturierungskosten und Einmalaufwendungen das Geschäftsjahr 2008 betreffen – mit kostenseitigen Belastungen größtenteils innerhalb der ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres – werden sich die positiven Einsparungseffekte ab dem nächsten Geschäftsjahr sukzessive realisieren.

Die strategische Neuausrichtung und strukturelle Reorganisation des Unternehmens und die damit einhergehende Umbruchsituation prägten erwartungsgemäß die Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres 2008. Im Berichtszeitraum erzielte Hesse Newman Umsatzerlöse in Höhe von 11,0 Mio. €. Der Umsatz lag damit 1,7 Mio. € bzw. 14 % unter dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes (H1 2007: 12,8 Mio. €). Diese Entwicklung resultierte vorrangig auf dem rückläufigen Platzierungsvolumen im Rahmen des Übergangs vom Produktportfolio der alten Rothmann & Cie. AG auf die neue, im Aufbau befindliche Hesse Newman Produktwelt. Vor dem Hintergrund dieses über das erste Halbjahr 2008 hinausgehenden, inhaltlichen Neuanfangs ging das platzierte Emissionsvolumen für Geschlossene Fonds im Berichtszeitraum auf 16,2 Mio. € zurück (H1 2007: 29,9 Mio. €). Das operative Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) belief sich im ersten Halbjahr 2008 auf -12,3 Mio. € (H1 2007: -1,4 Mio. €); der Konzernhalbjahresfehlbetrag auf -15,4 Mio. € (H1 2007: -2,5 Mio. €). Während die Hesse Newman Bank im vergleichbaren Vorjahreszeitraum als assoziiertes Unternehmen bilanziert wurde, ist die Bank mittels Vollkonsolidierung im Geschäftsergebnis der ersten sechs Monate 2008 enthalten. Kostenseitige Auswirkungen der Neuausrichtung und Reorganisation schlugen mit mehr als 4,5 Mio. € zu Buche. Die Einmalaufwendungen und Restrukturierungskosten entfielen insbesondere auf Personalaufwands- und Abfindungsrückstellungen: Diese beliefen sich im Rahmen der Reduzierung der Personalstärke allein auf rund 4 Mio. €. Zudem sind Einmaleffekte von insgesamt rund 350 T€ aufgrund nicht liquiditätswirksamer Abschreibungen auf Wertansätze für verkaufte Beteiligungen berücksichtigt. Das bereinigte operative Konzernergebnis des ersten Halbjahres 2008, welches noch durch die negativen Ergebnisbeiträge in Höhe von 0,8 Mio. € der ab Juni 2008 endkonsolidierten FinanzDock AG belastet wurde, belief sich auf rund -7,8 Mio. €.

Aufgrund der umfassenden Neuausrichtung und andauernden Umbruchsituation ist es gegenwärtig nicht möglich, bestandsfeste und sinnvolle Prognosen über den künftigen Geschäftserfolg abzugeben. Grundsätzlich fühlen sich Vorstand und Aufsichtsrat der übergeordneten Zielsetzung verpflichtet, den Umsatz der Gesellschaft nachhaltig zu steigern, deutliche Kosteneinsparungen zu realisieren und das Unternehmen in die Profitabilität zu führen. Die Verstärkung des Führungsteams ab 01. September 2008 wird uns in diesen Anstrengungen unterstützen: Zusätzliche Kompetenz und Expertise im Bereich Geschlossener Fonds haben wir mit den Vorständen Herrn Marc Drießen, Vorstand für Vertrieb und Marketing sowie Produktstrategie und Konzeption, und Herrn Dr. Marcus Simon, Vorstand für Finanzen und Verwaltung, gewinnen können.

Mit herzlichen Grüßen

Der Vorstand  
der FHR Finanzhaus AG

Das allgemeine Marktumfeld an den Aktienmärkten war im ersten Halbjahr 2008 von Unsicherheit geprägt. Unter dem Eindruck der insgesamt angespannten Finanzmärkte und den weiter eingetrübten internationalen Konjunkturaussichten zeigten sich die Börsen sehr volatil. Anhaltende Unsicherheit im Immobiliensektor, zunehmender Inflationsdruck und Kursverschiebungen zwischen wichtigen Währungsblöcken drückten an allen wichtigen Börsenplätzen auf die Aktiennotierungen. Der deutsche Aktienreferenzindex DAX bewegte sich innerhalb des ersten Halbjahres 2008 in einer Bandbreite zwischen knapp 8.000 Punkten zu Jahresbeginn und rund 6.000 Punkten im Juli des laufenden Jahres. Bis Ende Juni 2008 büßte der DAX gegenüber dem Jahresende 2007 etwa 1.500 Punkte auf unter 6.500 Punkte ein. Dies entsprach einem Rückgang von rund 20 %. Auch der kleinere deutsche Aktiengesellschaften umfassende Index SDAX verlor im ersten Halbjahr 2008 etwa 18 %. Ein vergleichbares Bild bot sich an anderen wichtigen Börsenplätzen: Der europäische EuroStoxx gab in der Berichtsperiode von Januar bis Juni um 24 % nach, der Dow-Jones-Index an der Wall Street in New York verlor 14 %. Die anhaltende Aktienmarktschwäche und ausgeprägte Volatilität betraf vor dem Hintergrund der Finanzmarktkrise insbesondere Titel von Banken und Finanzdienstleistern.

Das volatile Marktumfeld, die allgemeine Kaufzurückhaltung und das auf Sicherheit und Hauptwerte bedachte Anlegerverhalten spiegelte sich auch im Kursverlauf der FHR Aktie wider. Die Entwicklung des Aktienkurses der FHR Finanzhaus AG reflektierte zudem die im Rahmen der anhaltenden Umbruchsituation unbefriedigende Umsatz-

und Ertragssituation der FHR Gruppe. Die FHR Aktie startete mit einer Bewertung von 0,56 € – ihrem zugleich höchsten Stand im bisherigen Jahresverlauf – in den Berichtszeitraum und schloss am letzten Handelstag im Juni 2008 mit einem Kurs von 0,29 €. Am schwächsten notierte die FHR Aktie mit 0,27 € am 27. Juni 2008. Ihr Durchschnittskurs lag in der ersten Jahreshälfte 2008 bei 0,35 €. Die durchschnittliche Marktkapitalisierung der FHR Finanzhaus AG belief sich in diesem Zeitraum damit auf 20,8 Mio. €. Das tagesdurchschnittliche Handelsvolumen in der FHR Aktie betrug rund 8.650 Stücke.

Die FHR Aktie wird im Regelten Markt in Frankfurt am Main (General Standard) sowie im Freiverkehr in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, München und Stuttgart gehandelt. Zwei Analysehäuser (SES Research, Independent Research) bieten gegenwärtig eine regelmäßige Coverage der FHR Aktie. Die Aktionärinnen und Aktionäre der FHR Gruppe können diese und ggf. weitere Unternehmensanalysen unter [www.finanzhaus.de](http://www.finanzhaus.de) jederzeit einsehen, downloaden und ausdrucken.

Größte Einzelaktionärin der FHR Finanzhaus AG ist seit dem 3. Oktober 2007 die SBW Schweizer Beteiligungswerte AG (SBW AG), Zürich. Sie hält gegenwärtig etwas mehr als 75 % am stimmberechtigten Grundkapital der FHR Finanzhaus AG. Die ehemalige Mehrheitseigentümerin des Unternehmens, die Albis Leasing AG, Hamburg, reduzierte zum gleichen Zeitpunkt ihre Beteiligung von 79,2 % auf rund 6 % des Grundkapitals. Die verbleibenden rund 19 % des Stimmrechtskapitals der FHR Finanzhaus AG befinden sich im Streubesitz.

ISIN	DE000RTM444
Börsenkürzel	RTM
Branche	Financial Services
Designated Sponsor	ICF Kursmakler AG
Research	Independent Research GmbH, SES Research GmbH
Segment	General Standard
Rechnungslegung	IFRS
Kapitalmaßnahmen	IPO (10,0 Mio. Aktien zu einem Preis von 1,55 € je Aktie), Erstnotierung: 23.11.2005

Aktienzahl	60.000.000 Stück
Höchstkurs H1-2008	0,56 €
Tiefstkurs H1-2008	0,27 €
Kurs am 30.06.2008	0,29 €
Aktienumsatz H1-2008 (durchschnittlich)	8.641 Stück

## Aktionärsstruktur:

SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG	75,02 %
Albis Leasing AG	5,97 %
Streubesitz	19,01 %

### A. Veränderungen in der Geschäftstätigkeit, Konzernstruktur und in den Organen der Gesellschaft

Im März 2008 wurde die grundlegende strategische Neuausrichtung und Restrukturierung des Unternehmens beschlossen. Mit der damit verbundenen Abkehr vom Geschäftsmodell des „Dienstleisters für Finanzdienstleister“ positioniert sich die Gesellschaft als unabhängiger Hersteller und Anbieter solider Kapitalanlage- und Bankprodukte. Auf Grundlage der zum Jahresende 2007 geschaffenen Ausgangsbasis setzten Vorstand und Aufsichtsrat damit den Kurs des inhaltlichen Neuanfangs in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres weiter fort. Nach außen wird der einheitliche Auftritt unter der Hesse Newman Marke diesen neuen Abschnitt in der Unternehmensentwicklung reflektieren: Aus FHR wird Hesse Newman. Das Kerngeschäft von Hesse Newman setzt sich aus den beiden Gesellschaften Hesse Newman Capital AG, dem neu gegründeten Emissionshaus, sowie der im Jahre 1777 gegründeten Privatbank Hesse Newman & Co. AG zusammen. Vor dem Hintergrund der noch zu erfolgenden, formaljuristisch wirksamen Eintragung der neuen Firmierung unter der neuen, einheitlichen Marke werden die Unternehmensbezeichnungen FHR und Hesse Newman Gruppe im vorliegenden Halbjahresfinanzbericht 2008 synonym verwendet.

Die strategische Neuausrichtung und der damit einhergehende Umbau der Gruppe wurde nicht zuletzt durch den am 06. Juni 2008 erfolgten Verkauf der 70 %-Beteiligung an der FinanzDock AG dokumentiert. Weitere Maßnahmen zur Straffung der komplexen Gesellschaftsstruktur der „alten“ FHR Gruppe und zur Realisierung des neuen Hesse Newman Geschäftsmodells wurden im ersten Halbjahr 2008 umgesetzt oder bereits begonnen. Als Konsequenz aus der Neuausrichtung und Reorganisation stellten die Rothmann & Cie. AG und die Hesse Newman FinanzPartner AG ihre Vertriebstätigkeit ein. Die Vertriebsbetreuung wird seither von der Hesse Newman Capital AG wahrgenommen. Die Hesse Newman & Co. AG beendete die Bereitstellung eines Haf-

tungsdaches für die erlaubnispflichtige Anlageberatung. Die Hesse Newman Capital AG wird die Funktion der börsennotierten Konzernobergesellschaft übernehmen. Hierdurch wird die nicht operativ wirkende Holding-Funktion entfallen. Ferner wurde die Hesse Newman Fondsmanagement GmbH als Gemeinschaftsunternehmen mit der SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG gegründet, an der die FHR Finanzhaus AG mit 49% beteiligt ist. Hier werden die Managementgesellschaften der eigenen Fonds gesteuert. Somit stellt die Garbe Logistic Management GmbH, Hamburg, kein assoziiertes Unternehmen der FHR Gruppe mehr dar. Stattdessen ist die Hesse Newman Fondsmanagement GmbH assoziiertes Unternehmen. Zudem hat die FHR Finanzhaus AG im abgelaufenen Halbjahr mit der Dr. Conrad Treuhand GmbH, Hamburg, eine Treuhandgesellschaft erworben.

Mit den im ersten Halbjahr 2008 eingeleiteten und sich über die Folgemonate weiter erstreckenden Maßnahmen zur Restrukturierung des Gesamtunternehmens, zur Vereinheitlichung des Verwaltungsbereichs, Straffung der internen betrieblichen Abläufe und zur Anpassung der Personalstärke beabsichtigt das Management, nachhaltige Effizienzvorteile und Kosteneinsparungen zu generieren. Zusammen mit den Produkt- und Vertriebsmaßnahmen wird damit die Grundlage für den künftigen Geschäftserfolg angestrebt.

Die grundlegende strategische Neuausrichtung und umfassende Restrukturierung des Unternehmens spiegelte sich auch in Veränderungen der Zusammensetzung des Vorstandes in der ersten Jahreshälfte wider. Herr Dr. Guido Sandler, Spezialist für die Geschäftsbereiche Banken und Sanierung, wurde zum 17. März 2008 als neues Vorstandsmitglied berufen. Herr Wolfgang Schneider ist als Vorstandsmitglied auf eigenen Wunsch zum 31. März 2008 aus der FHR Finanzhaus AG ausgeschieden. Der ehemalige Vorstandsvorsitzende, Herr Moritz Schildt, hat mit Wirkung zum Ablauf des 8. April 2008 sein Amt als Vorstandsvorsitzender und CEO der FHR Finanzhaus AG niedergelegt und schied im freundschaftlichen Einvernehmen aus der Hesse Newman Gruppe aus. Am 24. Juni 2008 hat der Aufsichtsrat der FHR Finanzhaus AG die beiden Branchenexperten Herrn Marc Drießen und Herrn Dr. Marcus Simon mit Wirkung

zum 1. September 2008 zu Vorständen der FHR Finanzhaus AG bestellt. Marc Drießen wird die Geschäftsbereiche Vertrieb und Marketing sowie Produktstrategie und Konzeption des Emissionshauses verantworten. Dr. Marcus Simon wird als neuer Finanzvorstand die Verantwortung für Finanzen und Verwaltung übernehmen. Mit den Veränderungen im Kreis des Vorstandes sieht sich Hesse Newman zielführend aufgestellt, um die Weiterentwicklung des Unternehmens voranzubringen

## B. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltkonjunktur zeigte sich in den ersten Monaten des Jahres 2008 ungeachtet der Auswirkungen der Finanzmarktkrise zunächst in einer robusten Verfassung. Seit dem zweiten Quartal 2008 wirkten die Anspannungen an den Finanzmärkten jedoch zunehmend belastend auf die Weltwirtschaft. Nach einer Ende Juni veröffentlichten Analyse der Europäischen Zentralbank (EZB) haben die weitere Konjunkturabschwächung in den USA und die weltweiten Auswirkungen der Finanzmarkturbulenzen in den großen Industrieländern insgesamt zu einer Wachstumsverlangsamung geführt. Negativ bemerkbar hat sich, als Folge kräftiger Preissteigerungen bei Rohöl und anderen wichtigen Rohstoffen, der Inflationsdruck auf internationaler Ebene gemacht. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) schätzt das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) für die Industrieländer im ersten Halbjahr 2008 jeweils auf Jahresbasis auf nur noch 1,6 %. Im zweiten Quartal 2008 dürfte das Wachstum laut OECD annualisiert sogar nur bei 0,5 % gelegen haben.

Nachdem sich die Konjunktur in Deutschland im ersten Quartal des laufenden Jahres noch positiv von der Entwicklung in anderen Industrieländern abheben konnte, erreichte die durch die Krise auf dem US-Immobilienmarkt ausgelöste Abschwächung des weltweiten wirtschaftlichen Wachstums im zweiten Quartal auch die deutsche Wirtschaft. Wuchs die deutsche Wirtschaft im ersten Quartal 2008 noch um 1,5 % gegenüber dem Vor-

quartal, so erwarteten Ökonomen diverser Forschungsinstitute und Banken im Folgenden einen Rückgang des BIP um durchschnittlich 0,4 % im zweiten Quartal. Diese Einschätzung wurde im August 2008 vom Statistischen Bundesamt bestätigt: Demnach sank das BIP von April bis Juni 2008 um 0,5 % im Vergleich zum ersten Vierteljahr des laufenden Jahres. Ursachen für diese Wachstumsdelle der deutschen Wirtschaft waren die weltweit gestiegenen Preise für Rohstoffe und Nahrungsmittel, die sich zunehmend in der Realwirtschaft niederschlagenden Auswirkungen der Krise im Finanzsektor und der für die exportorientierte deutsche Wirtschaft belastende, hohe Eurokurs. Das sich im zweiten Quartal eintrübende gesamtwirtschaftliche Umfeld in Deutschland hat die Unsicherheit bei Verbrauchern über die weitere wirtschaftliche Entwicklung erhöht. Steigende Preise, Kaufkraftverlust, die Finanzmarktkrise und das volatile Aktienmarktumfeld erschwerten den Bürgern die Entscheidung über langfristige Investitionen und Geldanlagen.

### Branchenentwicklung

Eine nachhaltige Nachfrage nach renditestarken Kapitalanlagen bildet die Basis für die erfolgreiche Platzierung Geschlossener Fondsprodukte. Der Markt für Geschlossene Beteiligungsmodelle in Deutschland, dem Hauptmarkt der Hesse Newman Gruppe bzw. des Emissionshauses Hesse Newman Capital AG, erreichte im Jahr 2007 ein Volumen von EUR 12,7 Milliarden. Zum Jahresbeginn 2008 gingen Branchenexperten für das laufende Jahr von einem weiteren Anstieg aus. Der Gesamtmarkt für Geschlossene Fonds in Deutschland ist im Vergleich zum Vorjahr zunächst mit verhaltenen Platzierungsergebnissen in das Jahr 2008 gestartet. Die durch die Unsicherheit an den Aktienmärkten ausgelöste, hohe Liquiditätspräferenz von Investoren, die konjunkturbedingte Zurückhaltung der Verbraucher bei langfristigen Investitions- und Anlageentscheidungen sowie das gegenüber dem Vorjahreshalbjahr limitierte Fondsangebot der Initiatoren Geschlossener Fonds waren nicht zuletzt Auslöser der Branchenentwicklung im ersten Halbjahr 2008. Nach einer Marktstudie von Scope Analysis lag das in den ersten sechs Monaten 2008 erzielte Platzierungsvolumen der 70 bedeutendsten Marktteilnehmer rund 12 % unter dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes. Ein Rückgang des Platzierungsvolumens in Höhe von sogar 14 % bezogen auf den gleichen

Betrachtungszeitraum wurde von der Feri Rating & Research AG ermittelt. Das Studienergebnis von Feri Rating & Research basierte auf einer Befragung von führenden Emissionshäusern, die zusammen einen Marktanteil von mehr als 60 % repräsentierten. Ausprägungen dieses Rückgangs zeigten sich je nach Asset-Klasse in unterschiedlichen Größenordnungen: Starke Rückgänge von über 30 % verzeichneten beispielsweise Immobilienfonds; eine Entwicklung die auf fehlende Core-Immobilienfonds der großen Anbieter zurückgeführt wurde. Auch Schiffsfonds und Private Equity Fonds lagen demnach unter dem vergleichbaren Vorjahresniveau. Im Hinblick auf die Entwicklung im Bereich von LV-Zweitmarktfonds zeigten sich laut der Studien ein differenziertes Bild: Mit einem Rückgang des Platzierungsvolumens von rund 30 % lag die Platzierung von LV-Zweitmarktfonds laut Scope unter dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums; Feri ermittelte für dieses Segment – aufgrund des Sondereffekts eines außergewöhnlich hohen Platzierungsvolumens eines einzelnen Fondsemittenten von etwa 200 Mio. € – einen Zuwachs bei LV-Zweitmarktfonds in der ersten Jahreshälfte 2008 von knapp über 50 %. Auffälliges Wachstum des Platzierungsvolumens war laut beiden Studieninitiatoren insbesondere bei Flugzeugfonds zu verzeichnen. Insgesamt war die Entwicklung des Platzierungsvolumens Geschlossener Fonds bezogenen auf die einzelnen Asset-Klassen uneinheitlich; eine solch differenzierte Entwicklung wird von Experten aufgrund der selektiven Nachfrage im Bereich alternativer Kapitalanlagen auch für die zweite Jahreshälfte erwartet. Trotz der rückläufigen Ergebnisse in den ersten sechs Monaten 2008 wird insgesamt von einem steigenden Platzierungsvolumen in der zweiten Jahreshälfte – u.a. durch ein erhöhtes Produktangebot der Initiatoren sowie durch die Weiterentwicklung neuer Fondsegmente – und damit von einem Ergebnis der Branche für das Gesamtjahr 2008 auf Vorjahresniveau ausgegangen.

Der Markt für kapitalmarktnahe Fonds- bzw. Investmentprodukte, dem relevanten Markt der Privatbank Hesse Newman & Co. AG, entwickelte sich ebenfalls verhalten: Der deutschen Investment- und Asset Managementbranche sind im ersten Halbjahr 2008 insgesamt annähernd 30 Mrd. € zugeflossen. Dies ist der Gesamtstatistik per 30. Juni 2008 des Bundesverband Investment

und Asset Management (BVI) zu entnehmen. Diese Entwicklung ergab sich insbesondere aus dem hohen Nettomittelzufluss im ersten Quartal 2008 von annähernd 18 Mrd. €, während sich das Mittelaufkommen im zweiten Quartal mit rund 10 Mrd. € deutlich verhaltener darstellte. Die Entwicklung der Nettomittelzuflüsse in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres zeigte einen Rückgang gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum: Während das Mittelaufkommen in der ersten Jahreshälfte 2007 noch knapp 46 Mrd. € betrug, sind die Nettomittelzuflüsse der deutschen Investment- und Asset Managementbranche im ersten Halbjahr 2008 – nicht zuletzt aufgrund der Stimmungseintrübung und Zurückhaltung an den Aktienmärkten – auf das deutlich niedrigere Niveau von unter 30 Mrd. € zurückgegangen. Zur Jahresmitte administrierte die deutsche Investment- und Asset Managementbranche ein Gesamtvolumen von 1.648 Mrd. € in Publikumsfonds, Spezialfonds sowie Vermögen außerhalb von Investmentfonds.

## C. Geschäftsverlauf

Entsprechend den Erwartungen für das erste Halbjahr 2008 hat die FHR Gruppe nicht an das Geschäftsergebnis des vergleichbaren Vorjahres angeknüpft. In der ersten Jahreshälfte 2008 verzeichnete FHR durch die grundlegende strategische Neuausrichtung als Produkthersteller solider Kapitalanlage- und Investmentprodukte einen Rückgang im operativen Geschäft. Umsatzseitig war die erwartete Entwicklung vor allem auf das rückläufige Platzierungsvolumen und die daraus resultierenden, niedrigen Provisionserlöse aus der Vermittlung von Geschlossenen Fonds der Rothmann & Cie. AG zurückzuführen. In einem anspruchsvollen Branchenumfeld beruhte dies auf dem mit der Neuausrichtung einhergehenden Übergang vom „alten“ FHR Produktangebot auf die zukünftig zu etablierende, neue Hesse Newman Produktwelt. Das der Unternehmenssituation bedingte, geringe Platzierungsvolumen und das unbefriedigende Niveau der erwirtschafteten Provisionserlöse belasteten damit das operative Ergebnis der Gruppe. Zugleich wirkten sich restrukturierungsbezogene Sondereffekte auf der Kostenseite ergebnismindernd aus. Während solche, durch aktive Maßnahmen des Managements herbeigeführten Sondereffekte eine sofort

tige Ergebnisauswirkung in den ersten sechs Monaten nach sich zogen, ist die Realisierung von Effizienzvorteilen und positiven Einsparungseffekten erst sukzessive ab dem Geschäftsjahr 2009 zu erwarten. Zusammen mit den im ersten Halbjahr 2008 angefallenen Produktentwicklungskosten für neu konzipierte Hesse Newman Produkte stellen solche Einmaleffekte Anlaufkosten bzw. Investitionen in die Zukunft des Unternehmens dar. Die Geschäftsentwicklung in der ersten Jahreshälfte 2008 spiegelt damit die über das erste Halbjahr hinausgehende Umbruchsituation des Unternehmens wider. In dieser Phase der Unternehmensentwicklung wirken sich einer solchen Situation üblicherweise entsprechende, zeitgleiche Effekte mehrfach belastend auf den

Geschäftserfolg aus: Im Rahmen der Neuausrichtung und Restrukturierung geht ein niedriges Ertragsniveau mit Einmalaufwendungen und Zukunftsinvestitionen einher.

Im Einzelnen haben sich im ersten Halbjahr 2008 in den Berichtssegmenten folgende Entwicklungen ergeben:

## Geschäftsverlauf nach Segmenten

### Emissionshaus

#### Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung -Segment Emissionshaus-	1. HJ 2008 T€	1.HJ 2007 T€
<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>		
Umsatzerlöse	6.606	10.283
Sonstige betriebliche Erträge	576	224
Materialaufwand	-1.435	-4.385
<b>Rohertrag</b>	<b>5.748</b>	<b>6.122</b>
Personalaufwand	-5.163	-1.855
Abschreibungen (ohne Firmenwerte)	-65	-55
Abschreibungen (Firmenwerte und Finanzanlagen)	-350	0
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-12.163</b>	<b>-4.013</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Zinsen und ähnliche Erträge	465	366
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-561	-381
Gewinne auf Grund von Gewinn- und Teilgewinnabführung	0	45
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-12.089</b>	<b>229</b>
Steuern	-14	-27
Außerordentliches Ergebnis	0	0
<b>Periodenüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-12.104</b>	<b>202</b>
Konzernverlustvortrag	0	0
Einstellung (-) / Entnahme (+) Rücklagen	41	-41
<b>Bilanzgewinn / -verlust</b>	<b>-12.064</b>	<b>161</b>

Segmentberichterstattung -Segment Emissionshaus-	1. HJ 2008 T€	1.HJ 2007 T€
<b>BILANZ</b>		
Langfristige Vermögenswerte	43.957	73.478
Kurzfristige Vermögenswerte	10.619	21.455
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>54.576</b>	<b>94.933</b>
Eigenkapital	21.288	83.063
Langfristige Schulden	5.561	0
Kurzfristige Schulden	27.728	11.870
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>54.576</b>	<b>94.933</b>
<b>WEITERE ANGABEN</b>		
Mitarbeiter (durchschnittlich)	49	41

In diesem Segment sind die Unternehmen FHR Finanzhaus AG, Rothmann & Cie. AG, Hesse Newman Finanzpartner AG, Dr. Conrad Treuhand GmbH sowie die Hesse Newman Finance AG enthalten. Im Segment Emissionshaus werden Erlöse mit der Konzeption Geschlossener Fonds und dem Vertrieb der entsprechenden Beteiligungsprodukte über unternehmensfremde Finanzdienstleister erzielt. Zudem generiert das Segment Emissionshaus weitere Umsätze mit den Betreuungsgebühren für die Anlegerverwaltung und Treuhandtätigkeit. Durch die Berücksichtigung der FHR Finanzhaus AG in diesem Segment sind die Kosten der nicht operativ wirkenden Konzernholding im Segmentergebnis enthalten. Vor letzterem Hintergrund wirkte sich der Großteil der im ersten Halbjahr 2008 angefallenen Einmaleffekte und Restrukturierungskosten Ergebnis belastend in diesem Segment aus. Das Segment Emissionshaus reflektiert damit im Rahmen der laufenden Restrukturierung nicht den Geschäftserfolg der reinen Emissionshaus- und Anlegerverwaltungsaktivität.

Das Segment Emissionshaus erzielte im ersten Halbjahr 2008 im Wesentlichen Anlegerverwaltungserlöse aus der Betreuung von mehr als 83.500 Fondsanlegern in zwölf Geschlossenen Fonds. Im Berichtszeitraum beliefen sich diese Erlöse auf 4,6 Mio. € (H1 2007: 4,5 Mio. €; +1,3 %). Der relative, auf das Anlegerverwaltungsgeschäft entfallende Umsatzanteil im Segment Emissionshaus in der ersten Jahreshälfte 2008 ist insbesondere vom deutlich rückläufigen Platzierungsvolumen eigener und fremder

Geschlossener Fonds beeinflusst. Im ersten Halbjahr 2008 erreichte das Segment Emissionshaus ein Platzierungsvolumen von insgesamt 16,2 Mio. € (H1 2007: 29,9 Mio. €; rund -46 %).

Die daraus erzielten Provisionserlöse beliefen sich im ersten Halbjahr 2008 auf 1,7 Mio. € (H1 2007: 5,7 Mio. €; -70,2 %). Die Provisionsaufwendungen für die Vermittlung dieser Produkte reduzierten sich analog von 4,4 Mio. € in der ersten Jahreshälfte 2007 auf 1,4 Mio. € im Berichtszeitraum (-70,5 %). Der Personalaufwand in diesem Segment stieg von 1,9 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf 5,2 Mio. € im ersten Halbjahr 2008. Dieser deutliche Anstieg der Personalaufwendungen ergab sich insbesondere aus personalbezogenen Restrukturierungsmaßnahmen. Als Folge der gruppenweiten Reduzierung der Personalstärke, sind umfangreiche Personalaufwandsrückstellungen für noch nach dem ersten Halbjahr anfallende Ausgleichsleistungen gebildet worden. Die resultierenden Einsparungseffekte werden aufgrund des nachlaufenden Ausscheidens von Mitarbeitern erst gegen Jahresanfang 2009 sukzessive Wirkung entfalten. Diese restrukturierungsbedingten Personaleinmalaufwendungen von rund 4 Mio. € wurden im Ergebnis der FHR Finanzhaus AG abgebildet. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist der Anstieg von 4,0 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 12,2 Mio. € in der ersten Jahreshälfte 2008 insbesondere auf die in dieser Kostenposition im Rahmen des Verlustausgleiches verbuchten Forderungsverzichte der FHR Finanz-

haus AG gegenüber der Privatbank Hesse Newman & Co. AG in Höhe von rund -3,7 Mio. € zurückzuführen. In der Konzerngewinn- und Verlustrechnung entfällt diese konzerninterne Position durch die Vollkonsolidierung der Privatbank. Zudem berücksichtigen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im ersten Halbjahr 2008 die in der FHR Finanzhaus AG angefallenen Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von knapp über 0,8 Mio. €. Diese Wertberichtigungen bezogen sich auf die zu Gunsten der veräußerten FinanzDock AG im Berichtszeitraum bis zum Zeitpunkt der Endkonsolidierung ausgereichten Darlehen. Die Wertberichtigungen

wirkten sich im Rahmen der Konzernkonsolidierung nicht direkt auf das Konzernergebnis aus. Gleichwohl entsprachen sie mit rund 0,8 Mio. € betragsmäßig der letztmalig im ersten Halbjahr 2008 durch die FinanzDock AG angefallenen Ergebnisbelastung in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung.

Das durch die fortwährende Umbruchsituation und Sondereffekte belastete Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit dieses Segments ging von 0,2 Mio. € im ersten Halbjahr des Vorjahres auf -12,1 Mio. € in den ersten sechs Monaten 2008 zurück.

## Privatbank

Segmentberichterstattung -Segment Privatbank-	1. HJ 2008 T€	1.HJ 2007* T€
<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>		
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>3.038</b>	<b>2.962</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>5.603</b>	<b>402</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>-1.874</b>	<b>-1.375</b>
<b>Rohertrag</b>	<b>6.766</b>	<b>1.989</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>-4.302</b>	<b>-2.230</b>
Abschreibungen (ohne Firmenwerte)	-247	-166
Abschreibungen (Firmenwerte und Finanzanlagen)	0	0
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-2.171</b>	<b>-1.985</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
Gewinne auf Grund von Gewinn- und Teilgewinnabführung	2	1
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>49</b>	<b>-2.391</b>
Steuern	1	2
Außerordentliches Ergebnis	0	0
<b>Periodenüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>48</b>	<b>-2.393</b>
Konzernverlustvortrag	0	0
Einstellung (-) / Entnahme (+) Rücklagen	0	0
<b>Bilanzgewinn / -verlust</b>	<b>48</b>	<b>-2.393</b>

\* nachrichtlich, aus Vorjahresdarstellung

Segmentberichterstattung -Segment Privatbank-	1. HJ 2008 T€	1.HJ 2007* T€
<b>BILANZ</b>		
Langfristige Vermögenswerte	24.486	55.939
Kurzfristige Vermögenswerte	48.616	36.735
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>73.102</b>	<b>92.674</b>
Eigenkapital	6.216	5.914
Langfristige Schulden	22.113	29.736
Kurzfristige Schulden	44.772	57.024
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>73.102</b>	<b>92.674</b>
<b>WEITERE ANGABEN</b>		
Mitarbeiter (durchschnittlich)	49	52

\* nachrichtlich, aus Vorjahresdarstellung

Im Segment "Privatbank" wird die Hesse Newman & Co. AG abgebildet. Diese wird seit der vollständigen Übernahme am 23. November 2007 als 100%-ige Tochtergesellschaft in die Konzernvollkonsolidierung einbezogen. Für den Zeitraum vor Übernahme der Mehrheit am Grundkapital der Hesse Newman & Co. AG wurde die Bank im vergleichbaren Vorjahreszeitraum noch als assoziiertes Unternehmen nach der at-equity-Methode im Konzernabschluss der FHR Gruppe berücksichtigt. Zu Informationszwecken sind die vergleichbaren Vorjahreswerte des ersten Halbjahres 2007 in dieser Segmentdarstellung der Privatbank mit angegeben. Im Hinblick auf die strategische Weiterentwicklung der Bank stand der Aufbau des neuen, auf die Zielgruppe institutioneller Investoren ausgerichteten Geschäftsbereiches Capital Markets im Vordergrund. Die Entwicklung dieser neuen Geschäftsaktivität verlief im ersten Halbjahr 2008 plangemäß.

Im ersten Halbjahr 2008 erwirtschaftete die Privatbank Umsatzerlöse in Höhe von rund 3,0 Mio. € (H1 2007: 3,0 Mio. €; +2,5 %). Darunter fielen im ersten Halbjahr 2008 Umsatzerlöse aus der Vermittlung von Bank- bzw. Investmentfondsprodukten (1,3 Mio. €), aus dem Zinsgeschäft (1,7 Mio. €) sowie aus dem Eigenhandel (0,1 Mio. €). Die Hesse Newman Bank hielt damit das Umsatzniveau des Vorjahreszeitraumes. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von rund 5,6 Mio. € enthalten größtenteils ergebniswirksame Entlastungen seitens der FHR Finanzhaus AG; u.a. Erträge aus Forde-

rungsverzichten für gegenüber der Hesse Newman & Co. AG im Rahmen des laufenden Verlustausgleichs gewährte Darlehen. In der Konzerngewinn und Verlustrechnung entfällt diese konzerninterne Position durch die Vollkonsolidierung der Privatbank.

Die gegenüber dem Vorjahreszeitraum in der ersten Jahreshälfte 2008 von 2,2 Mio. € auf 4,3 Mio. € gestiegenen Personalaufwendungen spiegeln zum einen noch in den ersten drei Quartalen 2007 erfolgte Personalaufstokungen in der Bank wider. Zum anderen reflektiert dieser Anstieg die zusätzlichen Personalaufwendungen des seit Ende 2007 im Aufbau befindlichen Geschäftsbereiches Capital Markets. Der im Rahmen der Restrukturierung in den ersten sechs Monaten erfolgte Personalabbau in bankoriginären Geschäftsbereichen der Hesse Newman & Co. AG wird sich erst in den Folgemonaten bzw. erst ab dem folgenden Geschäftsjahr mit dann substanziellen Personalkosteneinsparungen niederschlagen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verblieben im ersten Halbjahr auf dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes. Die Kostensituation in der ersten Jahreshälfte des laufenden Geschäftsjahres war damit von nachlaufenden Effekten aus der Vergangenheit sowie zukunftsgerichteten Aufwendungen geprägt.

Insgesamt ergab sich im Segment Privatbank ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 0,0 Mio. € (H1 2007: -2,4 Mio. €).

## IT-Service-Provider

Segmentberichterstattung -Segment IT-Service-Provider-	1. HJ 2008 T€	1.HJ 2007 T€
<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>		
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.463</b>	<b>2.530</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>45</b>	<b>20</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>-844</b>	<b>-1.827</b>
<b>Rohhertrag</b>	<b>664</b>	<b>723</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>-667</b>	<b>-1.151</b>
Abschreibungen (ohne Firmenwerte)	-82	-117
Abschreibungen (Firmenwerte und Finanzanlagen)	0	0
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-527</b>	<b>-1.091</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Zinsen und ähnliche Erträge	2	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-220	-247
Gewinne auf Grund von Gewinn- und Teilgewinnabführung	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-830</b>	<b>-1.879</b>
Steuern	0	-1
Außerordentliches Ergebnis	0	0
<b>Periodenüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>-832</b>	<b>-1.880</b>
Einstellung (-)/ Entnahme (+) Rücklagen	0	0
<b>Bilanzgewinn/ -verlust</b>	<b>-832</b>	<b>-1.880</b>
<b>BILANZ</b>		
Langfristige Vermögenswerte	568	662
Kurzfristige Vermögenswerte	1.915	1.819
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	11.198	8.513
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>13.680</b>	<b>10.994</b>
Eigenkapital	0	0
Langfristige Schulden	848	0
Kurzfristige Schulden	12.833	10.994
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>13.680</b>	<b>10.994</b>
<b>WEITERE ANGABEN</b>		
Mitarbeiter (durchschnittlich)	24	37

Im Segment "IT-Service-Provider" wurde die nicht mehr zum Kerngeschäft zählende und im Juni 2008 veräußerte FinanzDock AG, Düsseldorf, geführt. Sämtliche Zahlenangaben für das laufende Geschäftsjahr betreffen ausschließlich den Zeitraum Januar bis April 2008, da FHR seit der Veräußerung der Gesellschaft keine Geschäftszahlen vorliegen. Nach IFRS sind demnach die zuletzt verfügbaren Zahlen in den Konzernabschluss

einzu beziehen. Eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahresangaben ist vor diesem Hintergrund nicht gegeben.

Die FinanzDock AG erwirtschaftete in den ersten vier Monaten 2008 Umsatzerlöse in Höhe von 1,5 Mio. € (H1 2007: 2,5 Mio. €). Trotz der seit Jahresende 2007 eingeleiteten Restrukturierungs- und Kostenoptimierungsmaßnahmen und den daraus resultierenden Einsparun-

gen bei Personalaufwendungen sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen schloss FinanzDock die ersten vier Monate 2008 wiederum mit einem negativen Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von -0,8 Mio. € (Vorjahr: -1,9 Mio. €) ab. Die strategische Neuausrichtung der FHR Gruppe, die Abkehr vom Geschäftsmodell

des „Dienstleisters für Finanzdienstleister“ und nicht zuletzt die nachhaltigen Ergebnisbelastungen für die FHR Gruppe durch die Geschäftsaktivitäten der FinanzDock AG, veranlassten FHR dazu, die 70%-Beteiligung an der Gesellschaft mit Wirkung zum 06. Juni 2008 zu veräußern.

## Segmentübersicht der FHR Gruppe

Segmentberichterstattung -FHR Gruppe-	Gesamt		Konsolidierung	
	1. HJ 2008 in T€	1.HJ 2007 in T€	1. HJ 2008 in T€	1.HJ 2007 in T€
<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>				
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>10.986</b>	<b>12.761</b>	<b>-121</b>	<b>-52</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>653</b>	<b>101</b>	<b>-5.572</b>	<b>-143</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>-4.034</b>	<b>-6.160</b>	<b>119</b>	<b>52</b>
<b>Rohrertrag</b>	<b>7.605</b>	<b>6.702</b>	<b>-5.573</b>	<b>-143</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>-10.214</b>	<b>-3.006</b>	<b>-83</b>	<b>0</b>
Abschreibungen (ohne Firmenwerte)	-394	-172	0	0
Abschreibungen (Firmenwerte und Finanzanlagen)	-2.723	-1.235	-2.373	-1.235
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-9.389</b>	<b>-4.961</b>	<b>5.472</b>	<b>143</b>
Erträge aus Beteiligungen	45	0	45	0
Zinsen und ähnliche Erträge	155	84	-312	-286
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-470	-341	311	286
Gewinne auf Grund von Gewinn- und Teilgewinnabführung	0	45	-2	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-15.384</b>	<b>-2.884</b>	<b>-2.513</b>	<b>-1.235</b>
Steuern	-2	-151	15	-123
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
<b>Periodenüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-15.386</b>	<b>-3.035</b>	<b>-2.498</b>	<b>-1.358</b>
Konzernverlustvortrag	4.032	0	4.032	0
Einstellung (-) / Entnahme (+) Rücklagen	41	564	0	605
<b>Bilanzgewinn / -verlust</b>	<b>-11.313</b>	<b>-2.471</b>	<b>1.534</b>	<b>-753</b>
<b>BILANZ</b>				
Langfristige Vermögenswerte	59.726	68.516	-9.285	-5.624
Kurzfristige Vermögenswerte	53.825	16.474	-7.325	-6.800
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	-11.198	-8.513
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>113.551</b>	<b>84.990</b>	<b>-27.808</b>	<b>-20.937</b>
Eigenkapital	18.057	74.297	-9.447	-8.766
Langfristige Schulden	28.733	0	211	0
Kurzfristige Schulden	66.761	10.694	-18.572	-12.171
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>113.551</b>	<b>84.990</b>	<b>-27.808</b>	<b>-20.937</b>
<b>WEITERE ANGABEN</b>				
<b>Mitarbeiter (durchschnittlich)</b>	<b>122</b>	<b>78</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Emissionshaus		Privatbank		IT-Service-Provider	
1. HJ 2008	1.HJ 2007	1. HJ 2008	1.HJ 2007	1. HJ 2008	1.HJ 2007
in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>6.606</b>	<b>10.283</b>	<b>3.038</b>	<b>2.962</b>	<b>1.463</b>	<b>2.530</b>
576	224	5.603	402	45	20
-1.435	-4.385	-1.874	-1.375	-844	-1.827
<b>5.748</b>	<b>6.122</b>	<b>6.766</b>	<b>1.989</b>	<b>664</b>	<b>723</b>
<b>-5.163</b>	<b>-1.855</b>	<b>-4.302</b>	<b>-2.230</b>	<b>-667</b>	<b>-1.151</b>
-65	-55	-247	-166	-82	-117
-350	0	0	0	0	0
<b>-12.163</b>	<b>-4.013</b>	<b>-2.171</b>	<b>-1.985</b>	<b>-527</b>	<b>-1.091</b>
0	0	0	0	0	0
465	366	0	0	2	4
-561	-381	0	0	-220	-247
0	45	2	1	0	0
<b>-12.089</b>	<b>229</b>	<b>49</b>	<b>-2.391</b>	<b>-830</b>	<b>-1.879</b>
-14	-27	1	2	0	-1
0	0	0	0	0	0
<b>-12.104</b>	<b>202</b>	<b>48</b>	<b>-2.393</b>	<b>-832</b>	<b>-1.880</b>
0	0	0	0	0	0
41	-41	0	0	0	0
<b>-12.064</b>	<b>161</b>	<b>48</b>	<b>-2.393</b>	<b>-832</b>	<b>-1.880</b>
43.957	73.478	24.486	55.939	568	662
10.619	21.455	48.616	36.735	1.915	1.819
0	0	0	0	11.198	8.513
<b>54.576</b>	<b>94.933</b>	<b>73.102</b>	<b>92.674</b>	<b>13.680</b>	<b>10.994</b>
21.288	83.063	6.216	5.914	0	0
5.561	0	22.113	29.736	848	0
27.728	11.870	44.772	57.024	12.833	10.994
<b>54.576</b>	<b>94.933</b>	<b>73.102</b>	<b>92.674</b>	<b>13.680</b>	<b>10.994</b>
<b>49</b>	<b>41</b>	<b>49</b>	<b>52</b>	<b>24</b>	<b>37</b>

## D. Ertragslage

### Aufgliederung der Umsatzerlöse

-FHR Gruppe-	1. HJ 2008		1.HJ 2007	
	in T€	in % von Summe	in T€	in % von Summe
<b>SEGMENT EMISSIONSHAUS</b>				
FHR Finanzhaus AG	0	0,0 %	0	0,0 %
Rothmann & Cie. AG	6.289	57,2 %	10.213	80,0 %
Anlegerverwaltung	4.569		4.514	
Emissionshaus	1.720		5.699	
Hesse Newman FinanzPartner AG	235	2,1 %	70	0,5 %
Hesse Newman Capital AG	0	0,0 %	0	0,0 %
Dr. Conrad Treuhand GmbH	82	0,7 %	0	0,0 %
Hesse Newman Finance AG (*)	0	0,0 %	0	0,0 %
<b>SEGMENT PRIVATBANK</b>				
Hesse Newman & Co. AG (**)	3.038	27,7 %	0	0,0 %
<b>SEGMENT IT-DIENSTLEISTER</b>				
FinanzDock AG (***)	1.463	13,3 %	2.530	19,8 %
<b>Konsolidierung</b>	-121	-1,1 %	-52	-0,4 %
<b>Summe</b>	<b>10.986</b>	<b>100,0 %</b>	<b>12.761</b>	<b>100,0 %</b>

(\*) = bis Jun 2008 konsolidiert

(\*\*) = erst ab Dez 2007 konsolidiert

(\*\*\*) = bis Mai 2007 konsolidiert

Vor dem Hintergrund der aus der strategischen Neuausrichtung und Restrukturierung resultierenden, anhaltenden Umbruchsituation erwirtschaftete die FHR Gruppe auf Halbjahressicht 2008 einen Gesamtumsatz von 11,0 Mio. €. Damit lag der Konzernumsatz in den ersten sechs Monaten dieses Geschäftsjahres inklusive der im Vorjahreshalbjahr noch nicht konsolidierten Umsätze der Privatbank Hesse Newman erwartungskonform rund 1,7 Mio. € bzw. 14 % unter dem vergleichbaren Vorjahresniveau (H1 2007: 12,7 Mio. €). Hauptursache dafür war der Rückgang des Platzierungsvolumens im Emissionsgeschäft von 29,9 Mio. € im Vorjahreszeitraum um rund 46 % auf 16,2 Mio. €. Dieser unbefriedigende Geschäftserfolg ist vor allem auf die Zeit beanspruchende, komplette Neuentwicklung des Produktangebots für Hesse Newman zurückzuführen. Das in der ersten Jahreshälfte noch deutlich limitierte Produktangebot sowie die Zeitverschiebung bis zur Bereitstellung neuer Kapitalanlage- und Investmentprodukte ab der zweiten Jah-

reshälfte 2008 führten im abgelaufenen Halbjahr folglich zum ausgewiesenen Umsatzrückgang.

Beim Materialaufwand handelt es sich im Wesentlichen um Provisionszahlungen für die Vermittlung von Fondseigenkapital durch freie Vertriebspartner. Der Rückgang um 34,5 % von 6,2 Mio. € auf 4,0 Mio. € geht vor allem auf das niedrige Niveau des Emissionsvolumens im abgelaufenen Halbjahr zurück. Die Personalaufwendungen sind im Berichtszeitraum von 3,0 Mio. € auf 10,2 Mio. € gestiegen. Zum einen resultierte dieser signifikante Anstieg auf die erst seit Dezember 2007 mittels Vollkonsolidierung in die Konzerngewinn- und Verlustrechnung einbezogene Privatbank Hesse Newman & Co. AG. Im Vorjahreshalbjahr waren die Personalkosten der Bank nicht in den Personalaufwendungen des Konzerns enthalten. Zum anderen ist der Anstieg der Personalaufwendungen auf die Reduzierung der Personalstärke in der FHR Gruppe, und dabei insbesondere in

der Hesse Newman Bank, zurückzuführen. Aufgrund dieser Restrukturierungsmaßnahmen mussten umfangreiche Personalaufwandsrückstellungen von knapp mehr als 4 Mio. € für noch nach dem ersten Halbjahr anfallende Ausgleichsleistungen gebildet werden. Die Personalmaßnahmen werden sich erst ab dem folgenden Geschäftsjahr Kosten mindernd auswirken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der ersten Jahreshälfte 2008 berücksichtigen – wiederum ungleich dem Vorjahreswert – die zwischenzeitlich per Vollkonsolidierung in die Konzerngewinn- und Verlustrechnung eingehende Privatbank Hesse Newman & Co. AG. Hieraus erklärt sich im Wesentlichen der Anstieg von 5,0 Mio. € auf 9,4 Mio. €. Zudem schlugen die Produktent-

wicklungskosten der zu Beginn des zweiten Halbjahres 2008 in das neue Hesse Newman Produktportfolio aufgenommenen Geschlossenen Fonds zu Buche.

Das operative Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) lag vor dem Hintergrund der rückläufigen Umsatzerlöse und geschilderten Sondereffekte mit -12,3 Mio. € unter dem Vorjahreswert von -1,4 Mio. €. Ergebnis belastend wirkten sich im ersten Halbjahr 2008 zudem Einmaleffekte von insgesamt rund 350 T€ aufgrund nicht liquiditätswirksamer Abschreibungen auf Wertansätze für verkaufte Beteiligungen aus. Der Konzernhalbjahresfehlbetrag belief sich auf € -15,4 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreswert von -2,5 Mio. €.

## E. Finanz- und Vermögenslage

### Konzernbilanz (verkürzt)

	30.06.2008	31.12.2007
	€	€
Summe langfristige Vermögenswerte	70.729.804	71.811.311
Summe kurzfristige Vermögenswerte	42.820.772	54.677.912
Summe Vermögenswerte	113.550.576	126.489.222
	30.06.2008	31.12.2007
	€	€
Eigenkapital	18.056.575	33.442.378
Summe langfristige Schulden	8.875.580	13.808.912
Summe kurzfristige Schulden	86.618.420	79.237.933
Summe Eigenkapital und Schulden	113.550.576	126.489.222

Seit dem Berichtsstichtag 31.12.2007 haben sich im Wesentlichen folgende, auf die Konzernbilanz wirkende Veränderungen ergeben:

In sämtlichen Bilanzpositionen ist die FinanzDock AG zum 30.06.2008 nicht mehr enthalten. Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich um insgesamt 11,9 Mio. € verringert. Diese Entwicklung ist insbesondere auf Veränderungen bei korrespondierenden, bankspezifischen Positionen der Hesse Newman & Co. AG (-7,6 Mio. €) zurückzuführen. Das bilanzielle Eigenkapital ist durch den Konzernhalbjahresfehlbetrag in Höhe von -15,4 Mio. €

auf 18,1 Mio. € gesunken. Die kurzfristigen Schulden sind im Wesentlichen aufgrund weiterer Darlehensgewährungen der Mehrheitsgesellschafterin SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG in Höhe von 6,3 Mio. € von 79,2 Mio. € auf insgesamt 86,6 Mio. € gestiegen.

Die Liquidität wurde seit Oktober 2007 weitgehend durch die Mehrheitsaktionärin SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG sichergestellt. Die Mehrheitsaktionärin gewährte bis zur Jahresmitte insgesamt 14,1 Mio. € Finanzmittel in Form von Darlehen (in der vorgenannten Position enthalten).

## F. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Hinblick auf die Erweiterung des Produktportfolios hat Hesse Newman am 9. Juli 2008 die Genehmigung des Emissionsprospektes des Hesse Newman Private Shipping I gemäß den Vorschriften des Vermögensanlagenverkaufsprospektgesetz (VermVerkProspG) durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) erhalten. Damit konnte den Vertriebspartnern das erste Produkt unter der einheitlichen Marke Hesse Newman zur Verfügung gestellt werden. Ferner hat die BaFin am 23. Juli 2008 den Emissionsprospekt des Hesse Newman Aurelius Fund 1 gemäß den Vorschriften des VermVerkProspG genehmigt.

Vor dem Hintergrund der Straffung und Verschlankeung der komplexen Unternehmensstruktur der FHR Gruppe haben sich nach Bilanzstichtag folgende gesellschaftsrechtlichen Entwicklungen ergeben:

- Die bereits bekannt gemachte Verschmelzung der Hesse Newman Capital AG auf die FHR Finanzhaus AG und Umfirmierung in Hesse Newman Capital AG wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2008 wirksam. Eine nicht operativ agierende Holding-Funktion wird damit innerhalb der Hesse Newman Gruppe entfallen.
- Die Hesse Newman FinanzPartner AG wurde per Formwechsel in eine GmbH mit neuem Geschäftsgegenstand (Anlegerverwaltung und Treuhand) umgewandelt. Sie übernimmt künftig die Verwaltung und Betreuung der Fondsanleger.
- Zudem wurde die Verschmelzung des alten Emissionshauses, Rothmann & Cie. AG, sowie der Dr. Conrad Treuhand GmbH auf die vorgenannte Anlegerverwaltungs- und Treuhandgesellschaft beschlossen. Die Firmierung dieser Anlegerverwaltungs- und Treuhandgesellschaft als HFT Hanseatische Fonds Treuhand GmbH wurde zum Handelsregister angemeldet.

Im Wesentlichen manifestiert sich damit das Kerngeschäft von Hesse Newman in einer einfacheren Gesellschaftsstruktur: Neben der Hesse Newman Bank

setzt sich dieses aus dem Emissionshaus Hesse Newman Capital, das zugleich als börsennotierte Konzernobergesellschaft fungieren sowie über ihre Tochtergesellschaft HFT Hanseatische Fonds Treuhand das Anlegerverwaltungs- und Treuhandgesellschaft betreiben wird, zusammen.

## G. Ausblick und Risikobericht

Aufgrund der grundlegenden strategischen Neuausrichtung und andauernden Umbruchsituation ist es gegenwärtig nicht möglich, bestandsfeste und sinnvolle Prognosen über den künftigen Geschäftserfolg abzugeben. Grundsätzlich fühlen sich Vorstand und Aufsichtsrat der übergeordneten Zielsetzung verpflichtet, den Umsatz der Gesellschaft nachhaltig zu steigern, deutliche Kosteneinsparungen zu realisieren und das Unternehmen mit seinem neuen Geschäftsmodell als Anbieter von Kapitalanlage- und Investmentprodukten in die Profitabilität zu führen.

Ergänzend zum letztverfügbaren Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2007 berichtet die FHR Finanzhaus AG nachfolgend über wesentliche Chancen und Risiken in der Entwicklung des Konzerns in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres.

In der spezifischen Situation der FHR Gruppe ist der Geschäftserfolg im laufenden Geschäftsjahr – als auch über das laufende Jahr hinaus – von Anforderungen, Maßnahmen und Entwicklungen abhängig, die faktisch sowohl Chancen als auch Risiken für die Gesellschaft darstellen.

Neben der umfassenden Restrukturierung und fortlaufenden Kostenoptimierungs- und Sanierungsmaßnahmen wird der Geschäftserfolg von FHR (bzw. künftig Hesse Newman) im Wesentlichen von der Konzeption und der Platzierung neuer Kapitalanlageprodukte und den daraus zu vereinnahmenden Erträgen bestimmt werden. Hinzu kommen die Erträge aus der Entwicklung und dem Vertrieb von kapitalmarktnahen Bank- und Investmentprodukten. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Halbjahresberichts wurden die ersten beiden Hesse

Newman Produkte fertig gestellt. Hinsichtlich der Vermittlung dieser neuen Produkte wird die zu erzielende Vertriebsreichweite bestehender und neuer Vertriebspartner und damit die Platzierungskraft ausschlaggebend sein. Bestehende Vertriebspartner müssen aktiviert, durch vertrauensbildende Maßnahmen in die neue Hesse Newman Produktwelt überführt und in Bezug auf die neuen Produkte geschult werden. Zudem sind zusätzliche Vertriebspartner zu gewinnen. Neben daraus resultierenden Ergebnisbelastungen wird sich insbesondere die Zeitintensität solcher Anstrengungen auf den Geschäftserfolg des Unternehmens, auch über die Geschäftszahlen des laufenden Jahres hinaus, auswirken. Zeitverzögerungen bei der Platzierung von Produkten des bestehenden Produktangebots sowie bei der Konzeption & Platzierung weiterer Geschlossener Beteiligungsprojekte könnten sich vor diesem Hintergrund nachteilig auf die Geschäftszahlen des laufenden Geschäftsjahres auswirken. Stabilität bei der Generierung von Erlösen aus dem Anlegerverwaltungs- und Treuhandgeschäft sind gleichfalls für den Geschäftserfolg von FHR wesentlich: Risiken grundsätzlicher Natur bestehen in den Geschäftsbeziehungen zu Geschlossenen Fondsgesellschaften, mit denen langfristige Betreuungsverträge in Bezug auf die Anlegerverwaltung und / oder Treuhandleistungen bestehen. Ausbleibende Geschäftserfolge bei Fondsgesellschaften, mit denen Anlegerverwaltungs- und Treuhandbeziehungen bestehen, und daraus abgeleiteter Störungen in der Bedienung solch langfristig manifestierter Geschäftsbeziehungen könnten sich generell nachteilig auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung von FHR auswirken.

Ein im Hinblick auf die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Branchenentwicklung gegenwärtig anspruchsvolles Marktumfeld könnte sich auf dem Wege der Etablierung der künftigen Hesse Newman Gruppe nachteilig in den Geschäftszahlen für das Gesamtjahr und darüber hinaus niederschlagen. Schwierigen Marktsituationen, wie derzeit wahrzunehmen, wird sich das Unternehmen vor allem ab der zweiten Jahreshälfte des laufenden Geschäftsjahres mit den ersten Geschlossenen Fonds unter der einheitlichen Hesse Newman Marke stellen. Trotz zyklischer Entwicklungen des Marktes für Geschlossene Beteiligungsprodukte und gegeb-

nenfalls zwischenzeitlicher Markteintrübungen – nicht zuletzt bedingt durch die Finanzmarktkrise sowie daraus resultierender, erhöhter Refinanzierungskosten für Geschlossene Fondsprojekte und ihre Initiatoren – erwarten Branchenexperten eine Fortsetzung des stabilen Wachstumspfades und weiterhin Marktpotential. Aufgrund von Nachfrageverschiebungen innerhalb der verschiedenen Asset-Klassen Geschlossener Kapitalanlagen wird es für Initiatoren ausschlaggebend sein, eine ausreichende Diversifizierung hinsichtlich Asset-Klassen, Anlageinstrumenten, Dienstleistungen und Erlösquellen in den Geschäftsaktivitäten zu verankern. Eine solche Diversifikationsstrategie wird die künftige Hesse Newman Gruppe aufgrund ihrer Größe, Ressourcen und spezifischen Unternehmenssituation erst zu einem über das Geschäftsjahr 2008 hinausgehenden Zeitpunkt umsetzen können. In der Zwischenzeit ist die Gesellschaft daher auf den Platzierungserfolg einzelner Produktprojekte angewiesen, die aufgrund ihrer Attraktivität und Solidität auf entsprechende Marktnachfrage von freien Vermittlern und institutionellen Investoren abzielen und indirekt die Präferenzen von Endkunden bedienen. Dies findet im Rahmen der Neuausrichtung als Hesse Newman Gruppe und beim Aufbau des neuen Hesse Newman Produktportfolios Berücksichtigung.

Der wesentliche Teil der Unternehmensfinanzierung wird von der Mehrheitsgesellschafterin SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG abgedeckt. Die FHR Gruppe ist bestrebt, künftig die Unternehmensfinanzierung und Liquiditätsversorgung zusätzlich in geeigneter alternativer Weise, insbesondere durch Fremdfinanzierung, sicher zu stellen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts laufen Verhandlungen mit Banken im Hinblick auf die Bereitstellung eines Kreditrahmens. Neben der Deckung laufender Liquiditätsanforderungen soll dieser Finanzierungsrahmen dem Unternehmen Flexibilität in der Entwicklung und Umsetzung von Produkten geben. Einschränkungen der Unternehmensfinanzierung durch die Mehrheitsgesellschafterin könnten bei ausbleibenden alternativen Finanzierungsmöglichkeiten in der gegenwärtigen Situation der FHR Gruppe erhebliche negative Auswirkungen auf die Finanz- bzw. Liquiditätslage der FHR Finanzhaus AG und deren Tochtergesellschaften nach sich ziehen. Für Unternehmen mit nicht

ausreichender Finanzierungskraft aus eigenen Mitteln bzw. aus der eigenen Geschäftstätigkeit, wie in der gegenwärtigen Situation der FHR Finanzhaus AG und ihrer Tochtergesellschaften, stellt dies ein generelles, bestandsgefährdendes Risiko dar.

Durch die im Rahmen der Abkehr vom Geschäftsmodell des „Dienstleisters für Finanzdienstleister“ vollzogene Veräußerung der 70%-igen Beteiligung an der FinanzDock AG bestehen die mit diesem ehemaligen Segment IT-Service-Provider einhergehenden Risiken für die FHR Finanzhaus AG nicht mehr fort.

Eine ausführliche Darstellung der weiteren, grundsätzlich für die FHR Gruppe relevanten Risiken finden sich im Konzernlagebericht im letztverfügbaren Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2007.

## H. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Folgenden werden die dem Konzern nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 benannt. Hinsichtlich der berichtspflichtigen Geschäftsverbindungen verweisen wir auf die Erläuterungen im Abhängigkeitsbericht.

Nahestehende Unternehmen und Personen für die FHR Gruppe sind:

### (1) Mutterunternehmen

**SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG, Zürich, Schweiz**  
Zum Bilanzstichtag bestand eine Verbindlichkeit in Höhe von T€ 14.065 aus Darlehensgewährung.

### **Albis Leasing AG, Hamburg**

Seit dem am 2. Oktober 2007 erfolgten Verkauf von knapp über 75 % der Aktien der FHR Finanzhaus AG an die SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG stellt die Albis Leasing AG kein nahestehendes Unternehmen im Sinne des IAS 24 mehr dar.

## (2) Tochterunternehmen

### **Hesse Newman & Co. AG, Hamburg**

Im Berichtszeitraum bestand zwischen der Hesse Newman Capital AG und dieser Gesellschaft folgende Vertragsbeziehung: Vertriebsvereinbarung.

### **Hesse Newman Treuhand GmbH, Hamburg**

Im Berichtszeitraum bestand zwischen der Hesse Newman Capital AG und dieser Gesellschaft folgende Vertragsbeziehung: Vertriebsvereinbarung.

### **Dr. Conrad Treuhand GmbH, Hamburg**

- Im Berichtszeitraum bestand zwischen der Rothmann & Cie. TrustFonds UK 1 GmbH & Co. KG und dieser Gesellschaft folgende Vertragsbeziehung: Treuhandvertrag.
- Im Berichtszeitraum bestand zwischen der Rothmann & Cie. TrustFonds UK 2 GmbH & Co. KG und dieser Gesellschaft folgende Vertragsbeziehung: Treuhandvertrag.
- Im Berichtszeitraum bestand zwischen der Rothmann & Cie. TrustFonds UK 3 GmbH & Co. KG und dieser Gesellschaft folgende Vertragsbeziehung: Treuhandvertrag.

### **FinanzDock AG, Düsseldorf**

Im Berichtszeitraum bestand zwischen der Hesse Newman & Co. AG und dieser Gesellschaft folgende Vertragsbeziehung: Software-Entwicklungsvertrag.

### **Rothmann & Cie. AG, Hamburg**

Im Berichtszeitraum bestand zwischen der Hesse Newman Capital AG und dieser Gesellschaft folgende Vertragsbeziehung: Betreuungsvertrag.

## (3) Assoziierte Unternehmen

### **Hesse Newman Fondsmanagement GmbH, Hamburg**

Im Berichtszeitraum bestand zwischen der Hesse Newman Capital AG und dieser Gesellschaft folgende Vertragsbeziehung: Vertriebsvereinbarung.

#### **(4) Managementmitglieder**

##### **Vorstandsmitglieder**

Es wurden keine berichtspflichtigen Geschäftsbeziehungen zwischen Vorstandsmitgliedern und den nahestehenden Unternehmen und Personen der FHR Gruppe identifiziert.

##### **Aufsichtsratsmitglieder**

Es wurden keine berichtspflichtigen Geschäftsbeziehungen zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und den nahestehenden Unternehmen und Personen der FHR Gruppe identifiziert.

#### **(5) Sonstige nahestehende Personen**

Es wurden keine berichtspflichtigen Geschäftsbeziehungen zwischen sonstigen nahestehenden Personen und den nahestehenden Unternehmen und Personen der FHR Gruppe identifiziert.

Hamburg, den 29. August 2008

Der Vorstand  
der FHR Finanzhaus AG



Dr. Guido Sandler  
-Vorstand-



Helge Schaare  
-Vorstand-

## Konzernbilanz

(nach IFRS; in verkürzter Fassung)

### Konzernbilanz zum 30.06.2008

Vermögenswerte	Verweis Anhang	30.06.2008	31.12.2007
		€	€
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
1. Aktive latente Steuern		115.290	100.291
2. Ausstehende Einlage (fremder Aktionäre)		0	91.000
3. Immaterielle Vermögensgegenstände	(2.1)		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		566.799	856.977
Geleistete Anzahlung auf immaterielle Vermögensgegenstände		0	1.500
Geschäfts- oder Firmenwert		34.664.742	34.360.930
		35.231.541	35.219.407
4. Sachanlagen	(2.2)		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.229.088	1.715.988
5. Finanzanlagen	(2.3)		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		55.532	191.913
Beteiligungen		88.397	38.347
		143.929	230.260
6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		16.622.170	19.423.717
7. Sonstige langfristige Vermögenswerte		11.002.750	526.889
8. Sonstige finanzielle Vermögenswerte		0	8.118.722
9. Treuhandvermögen		6.385.037	6.385.037
<b>Summe der langfristigen Vermögenswerte</b>		<b>70.729.804</b>	<b>71.811.311</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
1. Zahlungsmittel		23.900.956	16.871.595
2. Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		102.793	24.716.426
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		232.917	0
Forderungen gegen Gesellschafter und ihm nahestehende Unternehmen		0	386.535
Sonstige Vermögensgegenstände		0	6.783.892
		335.710	31.886.853
3. Sonstige finanzielle Vermögenswerte		18.259.283	5.592.669
4. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		324.823	326.795
<b>Summe der kurzfristigen Vermögenswerte</b>		<b>42.820.772</b>	<b>54.677.912</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>113.550.576</b>	<b>126.489.222</b>

Eigenkapital und Schulden		30.06.2008		31.12.2007
		€	€	€
	Verweis Anhang			
<b>Eigenkapital</b>				
1. Gezeichnetes Kapital		30.000.000		30.000.000
2. Gewinnrücklagen		-630.135		-630.135
3. Gewinn- / Verlustvortrag		4.072.513		0
4. Konzernbilanzverlust / -gewinn		-15.385.802		4.072.513
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>18.056.575</b>		<b>33.442.378</b>
<b>Langfristige Schulden</b>				
1. Pensionsrückstellungen	(2.4.1)	1.346.543		1.263.875
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.144.000		6.160.000
3. Treuhandverbindlichkeiten		6.385.037		6.385.037
<b>Summe der langfristigen Schulden</b>		<b>8.875.580</b>		<b>13.808.912</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.489.582		2.476.121
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		54.127.610		58.938.863
3. Sonstige Rückstellungen	(2.4.2)	7.751.777		3.561.814
4. Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter und ihm n nahestehende Unternehmen		14.065.301		7.775.276
5. Sonstige Verbindlichkeiten		8.184.150		6.485.859
<b>Summe der kurzfristigen Schulden</b>		<b>86.618.420</b>		<b>79.237.933</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>		<b>113.550.576</b>		<b>126.489.222</b>

## Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Da in der FHR Gruppe im Berichtszeitraum die Unternehmen Hesse Newman Finance AG sowie die Finanz-Dock AG endkonsolidiert wurden, verlangen die IFRS

Vorschriften, dass die Gewinn- und Verlustrechnung aufgeteilt wird in den weiterhin fortzuführenden Bereich und den aufgegebenen Bereich.

	Verweis Anhang	01.01.2008 bis 30.06.2008	01.01.2007 bis 30.06.2007
		€	€
<b>Umsatzerlöse</b>	(3.1)	<b>10.986.261</b>	<b>12.761.165</b>
Sonstige betriebliche Erträge		652.540	101.191
Materialaufwand	(3.2)	-4.033.851	-6.160.361
<b>Rohertrag</b>		<b>7.604.950</b>	<b>6.701.995</b>
Personalaufwand	(3.3)	-10.213.818	-3.005.908
Abschreibungen		-393.595	-171.714
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(3.4)	-9.389.168	-4.961.089
Erträge aus Beteiligungen		45.262	44.820
<b>EBIT</b>		<b>-12.346.368</b>	<b>-1.391.896</b>
<b>EBITDA</b>		<b>-11.952.773</b>	<b>-1.220.182</b>
Zinsen und ähnliche Erträge		154.694	83.577
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-2.722.684	-1.234.807
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-469.542	-341.487
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-15.383.900</b>	<b>-2.884.613</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.785	-149.678
Sonstige Steuern		-3.687	-1.084
<b>Periodenüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>-15.385.802</b>	<b>-3.035.375</b>
Anteil Fremde am Verlust/Gewinn		0	564.045
<b>Periodenüberschuss/-fehlbetrag nach Fremdanteilen</b>		<b>-15.385.802</b>	<b>-2.471.330</b>
Gewinn- / Verlustvortrag		4.072.513	-6.051.391
<b>Bilanzgewinn/ -verlust</b>		<b>-11.313.289</b>	<b>-8.522.720</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
Auf Aktionäre des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Konzernperiodenfehlbetrag (in T€)		-15.386	-2.471
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (in Tsd. Stück)		30.000	60.000
Auf Aktionäre des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Konzernperiodenfehlbetrag je Aktie (in €)		-0,51	-0,04

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	01.01.2008 bis 30.06.2008			01.01.2007 bis 30.06.2007		
	FHR Gruppe	Fortgeführter Bereich	Aufgebener Bereich	FHR Gruppe	Fortgeführter Bereich	Aufgebener Bereich
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>10.986.261</b>	<b>9.523.689</b>	<b>1.462.572</b>	<b>12.761.165</b>	<b>10.230.878</b>	<b>2.530.287</b>
Sonstige betriebliche Erträge	652.540	607.373	45.167	101.191	80.939	20.251
Materialaufwand	-4.033.851	-3.189.675	-844.176	-6.160.361	-4.332.881	-1.827.480
<b>Rohertrag</b>	<b>7.604.950</b>	<b>6.941.387</b>	<b>663.563</b>	<b>6.701.995</b>	<b>5.978.937</b>	<b>723.058</b>
Personalaufwand	-10.213.818	-9.547.143	-666.675	-3.005.908	-1.855.072	-1.150.836
Abschreibungen	-393.595	-311.334	-82.261	-171.714	-55.085	-116.629
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.389.168	-8.862.239	-526.929	-4.961.089	-3.869.702	-1.091.387
Erträge aus Beteiligungen	45.262	45.262	0	44.820	44.820	0
<b>EBIT</b>	<b>-12.346.368</b>	<b>-11.734.067</b>	<b>-612.301</b>	<b>-1.391.896</b>	<b>243.898</b>	<b>-1.635.793</b>
<b>EBITDA</b>	<b>-11.952.773</b>	<b>-11.422.733</b>	<b>-530.040</b>	<b>-1.220.182</b>	<b>298.983</b>	<b>-1.519.165</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	154.694	152.211	2.483	83.577	79.880	3.697
Gewinne auf Grund von Gewinn- und Teilgewinnabführung	0	0	0	-1.234.807	-1.234.807	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-2.722.684	-2.722.684	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-469.542	-249.587	-219.955	-341.487	-94.626	-246.860
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-15.383.900</b>	<b>-14.554.127</b>	<b>-829.773</b>	<b>-2.884.613</b>	<b>-1.005.656</b>	<b>-1.878.957</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.785	1.937	-152	-149.678	-149.678	0
Sonstige Steuern	-3.687	-2.448	-1.239	-1.084	109	-1.193
<b>Periodenüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-15.385.802</b>	<b>-14.554.639</b>	<b>-831.163</b>	<b>-3.035.375</b>	<b>-1.155.225</b>	<b>-1.880.149</b>
Anteil Fremde am Verlust/Gewinn	0	0	0	564.045	0	564.045
<b>Periodenüberschuss/-fehlbetrag nach Fremdanteilen</b>	<b>-15.385.802</b>	<b>-14.554.639</b>	<b>-831.163</b>	<b>-2.471.330</b>	<b>-1.155.225</b>	<b>-1.316.104</b>
Gewinn- / Verlustvortrag	4.072.513	4.072.513	0	-6.051.391	-6.051.000	0
<b>Bilanzgewinn/ -verlust</b>	<b>-11.313.289</b>	<b>-10.482.126</b>	<b>-831.163</b>	<b>-8.522.720</b>	<b>-7.206.616</b>	<b>-1.316.104</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>						
Auf Aktionäre des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Konzernperioden- fehlbetrag (in T€)	-15.386	-14.555	-831	-2.471	-1.155	-1.316
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (in Tsd. Stück)	30.000	30.000	30.000	60.000	60.000	60.000
Auf Aktionäre des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Konzernperioden- fehlbetrag je Aktie (in €)	-0,51	-0,49	-0,03	-0,04	-0,02	-0,02

## Konzernkapitalflussrechnung

	01.01.2008 bis 30.06.2008	01.01.2007 bis 30.06.2007
	T€	T€
<b>Konzernhalbjahresfehlbetrag</b>	<b>-15.386</b>	<b>-3.035</b>
davon aufgegebene Geschäftsbereiche	-831	-1.880
Gezahlte/ erhaltene Ertragsteuern	0	0
Abschreibungen/(Zuschreibungen) auf Gegenstände des Anlagevermögens	394	1.407
Zahlungsunwirksamer Aufwand	0	41
Wertberichtigungen/ Abschreibungen auf Forderungen	0	0
Zunahme/(Abnahme) der Rückstellungen	4.273	-712
(Zunahme)/ Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.601	2.067
Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.919	1.598
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-6.869</b>	<b>1.366</b>
davon aufgegebene Geschäftsbereiche	-746	-337
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	168	-172
Einzahlungen aus dem Verkauf endkonsolidierter Gesellschaften	0	0
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen (Akquisitionen)	0	0
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>168</b>	<b>-172</b>
davon aufgegebene Geschäftsbereiche	-54	10
Laufende Einzahlungen/(Auszahlungen) von den/an die Gesellschafter	6.920	-142
Einzahlungen / (Auszahlungen) aus der Aufnahme / Tilgungen von Krediten	13	0
Gezahlte Zinsen / erhaltene Zinsen	0	0
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>6.933</b>	<b>-142</b>
davon aufgegebene Geschäftsbereiche	831	1.980
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.221	1.052
davon aufgegebene Geschäftsbereiche	-800	-327
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.287	322
davon aufgegebene Geschäftsbereiche	655	210
<b>Finanzmittelfonds am Ende des Halbjahres</b>	<b>3.508</b>	<b>1.374</b>
davon aufgegebene Geschäftsbereiche	786	532
<b>Zusammensetzung Finanzmittelfonds</b>		
Kasse, Bankguthaben	5.997	3.051
Verbindlichkeiten Kreditinstitute Kontokorrente	-2.490	-1.677
	3.508	1.374
davon aufgegebene Geschäftsbereiche	786	532



## Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

	gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Rücklage für Eigenkapital- beschaffung	gesetzliche Rücklage	andere Gewinnrücklagen
	€	€	€	€	€
<b>Stand 31. Dezember 2006</b>	<b>60.000.000</b>	<b>24.025.000</b>	<b>-630.135</b>	<b>254.176</b>	<b>783.796</b>
Konzernergebnis					
Anteile anderer Gesellschafter					
Zeitbewertung Wertpapiere					
<b>Stand 30. Juni 2007</b>	<b>60.000.000</b>	<b>24.025.000</b>	<b>-630.135</b>	<b>254.176</b>	<b>783.796</b>
Konzernergebnis					
Kapitalherabsetzung	-30.000.000				
Auflösung Kapitalrücklagen		-24.025.000			
Auflösung Gewinnrücklagen				-254.176	-783.796
Anteile anderer Gesellschafter					
<b>Stand 31. Dezember 2007</b>	<b>30.000.000</b>	<b>0</b>	<b>-630.135</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Konzernergebnis					
<b>Stand 30. Juni 2008</b>	<b>30.000.000</b>	<b>0</b>	<b>-630.135</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Rücklage für eigene Anteile	Eigene Anteile	Rücklage für Zeit bewertung Wertpapiere	Rücklage für Währungs- differenzen	Anteile in Fremd- besitz	Konzern- ergebnis-	Gesamt- summe
€	€	€	€	€	€	€
0	0	-40.700	0	-996.636	-6.051.391	77.344.110
					-2.471.329	-2.471.329
				-616.722		-616.722
		40.700				40.700
0	0	0	0	-1.613.358	-8.522.720	74.296.759
					14.208.591	14.208.591
						-30.000.000
						-24.025.000
						-1.037.972
				1.613.358	-1.613.358	0
0	0	0	0	0	4.072.513	33.442.378
					-15.385.802	-15.385.802
0	0	0	0	0	-11.313.289	18.056.575

## Konzernanhang

(in verkürzter Fassung)

### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die FHR Finanzhaus AG, Hamburg, erstellt ihren Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Im Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2008 wurden die Maßgaben des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ berücksichtigt.

Im Konzernabschluss für das erste Halbjahr 2008 wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2007 ab Seite 38 veröffentlicht. Aus den Änderungen der IAS/ IFRS Standards und Interpretationen zum 1. Januar 2008 haben sich für die FHR Gruppe keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben.

### 1.1 Konsolidierung

Der Konzernabschluss enthält die Jahresabschlüsse der FHR Finanzhaus AG und der von ihr beherrschten Gesellschaften. Diese Beherrschung ist gewöhnlich nachgewiesen, wenn die FHR Finanzhaus AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte des gezeichneten Kapitals eines Unternehmens hält bzw. auf andere geeignete Weise einen beherrschenden Einfluss auf die Tochtergesellschaften ausübt und damit die Finanz- und Geschäftspolitik dieses Unternehmens zu ihrem wirtschaftlichen Vorteil bestimmen kann

Neben der FHR Finanzhaus AG sind folgende Tochterunternehmen in den Halbjahresfinanzbericht 2008 einbezogen worden:

Unternehmen	Sitz		Beteiligungsquote in %
FHR Finanzhaus AG	Hamburg		
Rothmann & Cie. AG	Hamburg		100,0 %
Hesse Newman & Co. AG	Hamburg		100,0 %
Hesse Newman FinanzPartner AG	Hamburg		100,0 %
Hesse Newman Capital AG	Hamburg		100,0 %
Hesse Newman Finance AG	Hamburg	Mai / Juni 2008	100,0 %
Dr. Conrad Treuhand GmbH	Hamburg	ab April 2008	100,0 %
FinanzDock AG	Düsseldorf	bis Mai 2008	70,0 %

#### 1.1.1 Assoziierte Unternehmen

Die avario business solutions GmbH stellte ein Tochterunternehmen der FinanzDock AG dar und wurde zusammen mit diesem Unternehmen im Juni 2008 veräußert.

Im Februar 2008 wurde die Hesse Newman Fondsmangement GmbH erworben. Gesellschafter sind zu 51 % die SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG und zu 49 % die FHR Finanzhaus AG. Zweck der Gesellschaft ist die Führung von Fondsmangementgesellschaften unter einheitlicher Leitung.

#### 1.1.2 Beteiligungen

Beteiligungen sind Minderheitsbeteiligungen, bei denen der Konzern weniger als 20% der Anteile hält. Unternehmen der FHR Gruppe sind an den folgenden Unternehmen minderheitlich beteiligt: die Hesse Newman & Co. AG ist an der Liquiditäts-Konsortialbank GmbH zum Zwecke der Einlagensicherung und an der Fiducia Mailing Service eG aufgrund der gemeinsamen Nutzung und Entwicklung von Software beteiligt. Die Dr. Conrad Treuhand GmbH ist an fünf Fondsgesellschaften beteiligt, deren treuhänderische Betreuung und -verwaltung sie auch übernimmt.

Unternehmen	Sitz	Buchwert per 30.06.2008 in €
Liquiditäts-Konsortialbank GmbH	Frankfurt / Main	38.347
Fiducia Mailing Service eG	Hamburg	50.000
ALBIS Capital AG & Co. KG	Hamburg	10.000
DSK LEASING AG & Co. KG	Hamburg	10.000
Rothmann & Cie. TrustFonds UK 1 GmbH & Co. KG	Hamburg	10.000
Rothmann & Cie. TrustFonds UK 2 GmbH & Co. KG	Hamburg	10.000
Rothmann & Cie. TrustFonds UK 3 GmbH & Co. KG	Hamburg	10.000

## 2. Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Geschäfts- und Firmenwerte

	Patente, Lizenzen und Software	Geleistete Anzahlungen	Geschäfts- und Firmenwert	30.06.2008 Gesamt	31.12.2007 Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>					
1. Januar 2008	4.320	2	66.861	71.182	68.278
Zugänge	47	0	304	351	63
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	2.841
Aufgegebene Geschäftsbereiche	-363	-2	0	-365	0
Abgänge	-858	0	0	-858	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0
<b>30. Juni 2008</b>	<b>3.146</b>	<b>0</b>	<b>67.165</b>	<b>70.311</b>	<b>71.182</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen einschließlich außerplanmäßiger Abschreibungen</b>					
1. Januar 2008	3.463	0	32.500	35.963	1.062
Zugänge	229	0	0	229	32.712
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	2.189
Aufgegebene Geschäftsbereiche	-283	0	0	-283	0
Abgänge	-830	0	0	-830	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0
<b>30. Juni 2008</b>	<b>2.579</b>	<b>0</b>	<b>32.500</b>	<b>35.079</b>	<b>35.963</b>
<b>Buchwert</b>	<b>567</b>	<b>0</b>	<b>34.665</b>	<b>35.232</b>	<b>35.219</b>

Die aktivierten Geschäfts- und Firmenwerte betreffen im Wesentlichen die Rothmann & Cie. AG. Die Aktivitäten bzw. der Beteiligungsbuchwert der Gesellschaft wurden zum 30. Juni 2008 analog der routinemäßigen Überprüfungen auf Gesamtjahresbasis einem Impairment-Test unterzogen. Aufgrund des Rückgangs des Platzierungsvolumens bei der Vermittlung von Geschlossenen Beteiligungsprodukten im ersten Halbjahr 2008 sowie aufgrund eines gegenüber der Planung abweichenden Verhaltens von Fondsanteileignern bei der Beendigung ihrer Kommanditgesellschafterstellung an Geschlossenen Fondsgesellschaften, für die die Anlegerverwaltung und -buchhaltung im Segment Emissionshaus der FHR Gruppe bereitgestellt werden, wurde seitens des Vorstands beschlossen, den Geschäfts- und Firmenwert auch zum Halbjahr 2008 einem Impairment-Test zu unterziehen. Die Durchführung des Werthaltigkeitstests zum 30. Juni 2008 ergab jedoch keinen Anpassungsbedarf des Wertansatzes.

Die dem Impairment-Test zugrunde liegenden Annahmen beruhen im Wesentlichen auf bereits mit zwölf Fondsgesellschaften langfristig abgeschlossenen Verträgen über die Betreuung der Fondsanteileigner, die eine Beteiligung an der jeweiligen Fondsgesellschaft erworben haben. Die Vergütung für diese Betreuung basiert auf einer Einmalgebühr für die Errichtung von Anlegerkonten sowie einer teils variablen Vergütung für die laufende Betreuung dieser Kunden. Diese ist i.d.R. abhängig vom jeweiligen Fondsvolumen und läuft über eine jeweilige Mindesthaltedauer bis zur Kündigung der Gesellschafterstellung und der Betreuung durch den Kunden. Die Laufzeit der Beteiligungen liegt zwischen 10 und 15 Jahren, wobei die Kunden ihre Beteiligung ordentlich erstmalig frühestens nach 10 Jahren kündigen können. In der Berechnung wurde als konservative

Annahme unterstellt, dass 50 % der Kunden im jeweils erstmöglichen Jahr ihre Beteiligung kündigen, im zweitmöglichen Jahr 35 % und im drittmöglichen Jahr die restlichen 15 %. Die wesentlichen Annahmen der Wertbestimmung beruhen zum einen auf Cash-Flows aus vorhandenen Verträgen und zum anderen auf einer Prämisse, dass das künftige Neugeschäft auf Basis ähnlich kalkulierter Verträge abgerechnet wird. Die Höhe der Planung des Neugeschäfts basiert auf Vergangenheitswerten des alten Emissionshauses Rothmann & Cie. AG sowie Zukunftserwartungen hinsichtlich der Etablierung des neuen Emissionshauses Hesse Newman Capital. Die dem Impairment-Test zugrunde liegende Berechnung wurde für das Geschäftsjahr 2008 sowie für fünf weitere Jahre erstellt, da die der Berechnung zugrunde liegenden Verträge eine zum Teil noch längere Laufzeit inne haben. Das Ergebnis aus dieser dem Impairment-Test zugrunde liegenden Planung wurde mit einem Diskontierungsfaktor von 10 % p.a. abgezinst.

Bei den übrigen Berichtseinheiten ergab sich ebenfalls kein Handlungsbedarf in Bezug auf die Anpassung von Wertansätzen. Aufwertungen bei Firmenwerten sind nicht vorgesehen.

## 2.2 Sachanlagen

Es handelt sich hierbei insbesondere um Büroeinrichtungen. Die Veränderung von T€ 1.716 auf nunmehr T€ 1.129 ist insbesondere auf die erfolgten Abschreibungen und Abgänge durch die aufgegebenen Geschäftsbereiche zurückzuführen.

## 2.3 Finanzanlagen

Die nach der at-equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmensbeteiligungen sowie die Beteiligungen (unter 20%) haben sich wie folgt entwickelt:

	Beteiligung	Bilanzansatz zum 30.06.2008	Bilanzansatz zum 31.12.2007
	in %	in T€	in T€
<b>Unternehmen</b>			
- Assoziierte Unternehmen			
Hesse Newman Fondsmanagement GmbH	49,00%	56	0
Garbe Logistic Management GmbH	24,90%	0	131
avario business solutions GmbH	25,20%	0	61
- Beteiligungen			
Liquiditäts-Konsortialbank GmbH	0,03%	38	38
Fiducia Mailing Service eG	0,00%	50	0
ALBIS Capital AG & Co. KG	0,01%	10	0
DSK LEASING AG & Co. KG	0,01%	10	0
Rothmann & Cie. TrustFonds UK 1 GmbH & Co. KG	0,04%	10	0
Rothmann & Cie. TrustFonds UK 2 GmbH & Co. KG	0,03%	10	0
Rothmann & Cie. TrustFonds UK 3 GmbH & Co. KG	0,07%	10	0

Bei den assoziierten Unternehmen wird die neu gegründete Hesse Newman Fondsmanagement GmbH geführt. Diese übernimmt die Führung eigener Fonds- bzw. Kommanditgesellschaften. Dadurch stellt die Garbe Logistic Management GmbH nun kein assoziiertes Unternehmen mehr dar, sondern ist ein Tochterunternehmen des assoziierten Unternehmens Hesse Newman Fondsmanagement GmbH.

Die avario business solutions GmbH ist eine Tochter der FinanzDock AG und wurde zusammen mit dieser veräußert.

Bei den Beteiligungen an der Albis Capital AG & Co. KG, der DSK LEASING AG & Co. KG sowie den Rothmann & Cie. TrustFonds UK 1 – 3 GmbH & Co. KG's handelt es sich um Beteiligungen der Dr. Conrad Treuhand GmbH zum Zweck der Gründung dieser Gesellschaften.

## 2.4 Rückstellungen

### 2.4.1 Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen sind gemäß IAS 19 berechnet. Der hierbei angesetzte Zinssatz beläuft sich auf 6,25%. Bei der Berechnung wird eine künftige Gehaltsdynamik von 2,0 % p.a. sowie eine Rentendynamik von 1,7 % p.a. zu Grunde gelegt. Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen und der Ermittlung der Pensionskosten wird grundsätzlich die 10%-Korridor-Regelung angewendet. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt, soweit sie 10 % des Verpflichtungsumfanges übersteigen. Der den Korridor übersteigende Betrag wird dabei durch die Restdienstzeit der Anspruchsberechtigten dividiert, um die anteilig zu erfassenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste zu ermitteln.

### 2.4.2 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 7.752 € enthalten insbesondere Aufwendungen für restrukturierungsbedingte Personalanpassungen und Sonderzahlungen an Vertriebspartner.

## 3. Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

### 3.1 Umsatzerlöse

Die in der ersten Jahreshälfte 2008 erwirtschafteten Umsatzerlöse in Höhe von T€ 10.986 (Vorjahr T€ 12.761) setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung	01.01.2008 bis 30.06.2008	01.01.2007 bis 30.06.2007
	T€	T€
Provisionserlöse, geschlossener Fonds	1.840	5.597
Provisionserlöse, sonstiges Geschäft	3.273	76
Anlegerverwaltungserlöse	4.569	4.514
Lizenz Erlöse	815	1.138
Sonstige Umsatzerlöse	489	1.436
	<b>10.986</b>	<b>12.761</b>
davon aufgebener Geschäftsbereich	1.463	2.530

### 3.2 Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von insgesamt T€ 4.034 (Vorjahr T€ 6.160) betrifft im Wesentlichen Vermittlungsprovisionen an Vertriebspartner. Der deutliche Rückgang bei diesen beiden Positionen geht insbesondere mit dem niedrigen Niveau des Platzierungsvolumens im Segment Emissionshaus einher.

Zusammensetzung	01.01.2008 bis 30.06.2008	01.01.2007 bis 30.06.2007
	T€	T€
Vermittlungsprovisionen geschlossener Fonds	1.432	3.129
Vermittlungsprovisionen, sonstiges Geschäft	1.874	1.820
Lizenz aufwendungen	337	837
Sonstige Materialaufwendungen	392	374
	<b>4.034</b>	<b>6.160</b>
davon aufgebener Geschäftsbereich	844	1.827

### 3.3 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung	01.01.2008 bis 30.06.2008	01.01.2007 bis 30.06.2007
	T€	T€
Löhne und Gehälter	9.902	2.687
Soziale Abgaben	312	319
	<b>10.214</b>	<b>3.006</b>
davon aufgegebenen Geschäftsbereich	667	1.151

Neben den im Vorjahreszeitraum nicht im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogenen Personalaufwendungen der Hesse Newman & Co. AG ist der Anstieg des Personalaufwandes bei der FHR Gruppe im ersten Halbjahr 2008 vor allem auf die restrukturierungsbedingten Anpassungen im Personalbereich und den damit zusammenhängenden Einmalkosten zu erklären. Hierbei handelt es sich vor allem um Sondereffekte.

Am 30. Juni 2008 waren in der FHR Finanzhaus AG 11 (Vorjahr 5), in der Rothmann & Cie. AG 21 (16), in der Hesse Newman FinanzPartner AG 7 (2), in der Finanz-Dock AG 0 (40), in der Hesse Newman Capital AG 13 (0) und in der Hesse Newman & Co. AG 46 (0) Mitarbeiter, die keine Geschäftsführungsfunktion inne hatten, beschäftigt. Somit ergibt sich ein Personalbestand von 98 Mitarbeitern (Vorjahr 81) ohne Geschäftsführungsfunktion.

### 3.4 Sonstiger betrieblicher Aufwand

Im sonstigen betrieblichen Aufwand spiegeln sich die Maßnahmen im Rahmen der kompletten Neuentwicklung des Hesse Newman Produktportfolios wider: In dieser Position sind insbesondere Produktentwicklungskosten für die Konzeption neuer Hesse Newman Kapitalanlage- und Investmentprodukte enthalten, die erst nachgelagert bzw. sukzessive zu Erträgen in künftigen Quartalen führen. Produktentwicklungskosten entfallen u.a. auf die Positionen Druckkosten und Repräsentation, Werbekosten sowie Rechts- und Beratungskosten. Angestiegen sind ebenso sonstige Aufwendungen. In dieser letztgenannten Position finden sich zusätzliche Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Neuausrichtung und Restrukturierung der FHR Gruppe stehen.

Zusammensetzung	01.01.2008	01.01.2007
	bis 30.06.2008	bis 30.06.2007
	T€	T€
Porto	25	27
KFZ-Kosten	157	42
Konfektionierung	66	64
Vertriebskosten	34	73
Abschluß- und Prüfungskosten	268	84
Beiträge, Versicherungen	233	86
Incentives	0	99
Wartungskosten EDV	532	198
Geschäftsbericht und Hauptversammlung	111	125
Reisekosten	210	201
Personalsuche	7	131
Druckkosten und Repräsentation	221	36
nicht abziehbare Vorsteuer	199	251
Veranstaltungen	23	192
Werbekosten	327	259
Rechts- und Beratungskosten	1.217	407
Miete	804	570
Sonstige Aufwendungen	2.440	692
Forderungsverluste	2.515	1.424
	<b>9.389</b>	<b>4.961</b>
davon aufgebener Geschäftsbereich	527	1.091

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, den 29. August 2008

Der Vorstand  
der FHR Finanzhaus AG



Dr. Guido Sandler  
- Vorstand -



Helge Schaare  
- Vorstand -

## Bescheinigung

### An die FHR Finanzhaus AG

Wir haben den von der FHR Finanzhaus AG, Hamburg, aufgestellten unvollständigen Konzernzwischenabschluss bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn und Verlustrechnung und Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2008 bis zum 30. Juni 2008 einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zum uns vorgelegten unvollständigen Konzernzwischenabschluss auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des unvollständigen Konzernzwischenabschlusses unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen, IDW PS 900, vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage der uns vorgelegten Bestandteile eines Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar 2008 bis zum 30. Juni 2008 sind uns im Rahmen der prüferischen Durchsicht keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der unvollständige Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist. Wir weisen darauf hin, dass eine nach IFRS zu einem vollständigen Konzernzwischenabschluss gehörende Kapitalflussrechnung und ein Konzernanhang nicht Gegenstand unserer prüferischen Durchsicht waren.

Hamburg, 30. August 2008

BDO Deutsche Warentreuhand  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(von Thermann)  
Wirtschaftsprüfer



(Dylong)  
Wirtschaftsprüfer

## Disclaimer

### Vorausschauende Angaben

Diese Unterlagen enthalten unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen und Informationen über künftige Entwicklungen, die auf Auffassungen des Vorstandes der FHR Finanzhaus AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der FHR Finanzhaus AG gegenwärtig zur Verfügung stehen. Worte wie „erwarten“, „einschätzen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „planen“, „sollten“, „können“, „könnten“ und „projizieren sowie ähnliche explizite und implizite Begriffe und Darstellungen in Bezug auf das Unternehmen sollen solche vorausschauenden Aussagen anzeigen, die insofern gewissen Unsicherheitsfaktoren unterworfen sind.

Viele Faktoren können dazu beitragen, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse der FHR Gruppe sich wesentlich von den Zukunftsprognosen und / oder von getätigten Aussagen unterscheiden, die in solchen vorausschauenden Aussagen getroffen wurden.

Die FHR Finanzhaus AG übernimmt keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sämtliche vorausschauenden Aussagen unterliegen unterschiedlichen Risiken und Unsicherheiten, durch die die tatsächlichen Ergebnisse zahlenmäßig von den Erwartungen abweichen können. Die vorausschauenden Aussagen geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie gemacht wurden.



## Finanzhaus

FHR Finanzhaus AG

Gorch-Fock-Wall 3  
20354 Hamburg

Telefon +49 (0) 40 339 62-437  
Telefax +49 (0) 40 339 62-448

info@finanzhaus.de  
www.finanzhaus.de